

Dr. med. Karlheinz Laue

Arzt für Naturheilverfahren

Beethovenstraße • 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler 1 • Telefon (02641) 2291 - Privat 24472

Postcheckkonto Köln 137961--509 • Volksbank Bad Neuenahr-Ahrweiler Kont-Nr. 6550

Herrn

Bad Neuenahr, 04.03.87

Dr. H.M Laane, arts
Herengracht 40

1398 AB Muiden/Niederlande

X: Dr. J. Zeldenrust, arts
patholoog-anatoom
van Kijfhoeklaan 50
2397 TE Den Haag/NL

Sehr geehrter Herr Kollege!

Haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 27.04.87

Selbstverständlich bin ich gerne bereit, Ihnen die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Frau Bouwers war mir seit 1972 als Patientin bekannt.

Am 11.10.83 kam sie erneut zur Erholung nach Bad Neuenahr und wohnte in hiesigen Kurhotel.

Wegen eines akuten grippalen Infekts suchte ich sie damals auf Ihrem Zimmer auf. Ich verordnete Ihr damals Euphyllin retard, Perdiphen und wegen der eitrigen Isocillin (Bronchitis)

Frau Brouwers hatte seinerzeit ein Gewicht von 58 kg und einen Blutdruck von 150/85 mm Hg.

Bereits am 15.10. war der Infekt wesentlich gebessert, so dass Antibiotikum abgesetzt werden konnte. Danach behandelte ich sie mit Bisolvon und Euphyllin retard.

Röntgenuntersuchung und EKG wurden hier nicht angefertigt, da die Patientin angab, ständig in hausärztlicher Kontrolle zu stehen. Diese Untersuchungen seien Zuhause durchgeführt worden.

Die Patientin ist mir aber, wie bereits oben erwähnt, seit Jahren bekannt und litt seit einigen Jahren unter einer Emphysem-Bronchitis und einer Herzinsuffizienz.

Laboruntersuchungen vom 13.10.83: Ery 4.61 Hb 16.3 Leuko 6300 Segm 62 Lymph. 28 Eos. 5 Baso. 1 Mono. 4 Harnsäure 5,1 Kreatinin 0,75 Blutzucker 86 Chol. 265, Trigl. 226, BSG 4/16, Rheuma-Faktor 0.

Bereits am 21.10. reiste die Patientin wieder von hier ab, nachdem sich Ihr Zustand nach einer entsprechenden Herzbehandlung mit Digimerck und dehydro senol, deutlich gebessert hatte.

Auffallend war während ihres Aufenthaltes eine depressive Verstimmung mit einer hartneckigen Schlaflosigkeit und erheblichem Angstgefühl. Sie gab an, nicht allein sein zu können, seit ihr Ehemann in einer Pflegestation untergebracht sei. Sie sei deshalb auf die Begleitung eines Krankenpflegers angewiesen, ich verordnete ihr deshalb täglich 2x1 Psyton, und abends zum Schlafen Atosil mit ½ Tablette Rohypnol. Seither war der Schlaf mit 7 Stunden täglich ausreichend.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, verbleibe ich mit freundlichen kollegialen Grüßen, Ihr